

Gesendet: Donnerstag, 20. September 2018 um 15:40 Uhr
Von: Petersohn-FDP@web.de
An: Christian Herfurth, Martin Schmidt
Cc: Nutzervereine
Betreff: Protokoll des Abstimmungsgespräches Altes Rathaus Heftrich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Herfurth,
sehr geehrter Herr Schmidt,

Sie hatten uns das von Herrn Schmidt erstellte Protokoll zugesandt und zum Ausdruck gebracht, evtl. Änderungswünsche zu übermitteln.

Die auf dem beigefügten überarbeiteten und geänderten Protokolls (**Anlage**) aufgeführten Personen haben gemeinsam das Protokoll überarbeitet und bitten darum dieses Protokoll als Diskussionsgrundlage dem Rheingau Taunus Kreis zu übermitteln.

Sollten wir nichts Gegenteiliges von Ihnen hören, gehen wir davon aus, daß Sie mit dieser Version des Protokolls einverstanden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Petersohn

Anlage:

Idstein, den 10. August 2018

Ergebnisprotokoll über das Abstimmungsgespräch zum weiteren Umgang mit dem Alten Rathaus Heftrich in Zusammenhang mit der Erweiterung der Alteburgschule am 09.08.2018 im Alten Rathaus Heftrich

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

Anwesend:

Christian Herfurth, Bürgermeister

Felix Hartmann, 1. Stadtrat

Magistratsmitglieder:

Herr Beranek, Herr Müller, Herr Güttler, Herr Lenz, Herr Dr. Müller

Vertreter der Stadt:

Herr Schmidt, Herr Wilz

Vertreter des Ortsbeirates:

Frau Guckes-Westenberger, Herr Demmer, Herr Petersohn, Herr Schuierer

Vertreter der Nutzervereine:

Frau Fey, Frau Krüger (Frauenchor)

Herr Lebertz (Akkordeonklub)

Herr Moog, Herr Urban (Männergesangverein)

Frau Reinecke-Böhm, Herr Schmidt (Heimat und Verkehrsverein)

Vertreter der Nutzervereine des Alten Rathauses

Bürgermeister Herfurth begrüßt die Anwesenden. Er erläutert, dass nun u.a. ein erstes Konzept der Schulbehörde des Rheingau-Taunus Kreises mit der Komplettnutzung des Alten Rathauses für schulische Zwecke vorsieht. Als Alternative für die Vereinsnutzung bietet der Kreis eine Nutzung von Räumlichkeiten in der Alteburgschule an. Das Gespräch soll dazu dienen ein gemeinschaftliches Ergebnis mit Nutzervereinen und Ortsbeirat zu erarbeiten, welches dann dem Rheingau Taunus Kreis übermittelt werden soll. Der Bürgermeister versicherte ausdrücklich, daß er keine Entscheidung über die Vereine hinweg treffen wird und die Wünsche der Vereine respektieren wird.

Zum Einstieg in die Diskussion wird nochmals der Bedarf der Alteburgschule an Betreuungsplätzen aufgearbeitet. Hieraus wird ersichtlich, dass ein zeitliches Betreuungsangebot von 7:30 bis 16:30 stattfindet. Weiter wird festgestellt, dass eine größtmögliche Freifläche ein Qualitätsmerkmal für die Nachmittagsbetreuung darstellt.

Im Redebeitrag von einem Vertreter des Heimat- und Verkehrsvereines wurde, eine gemeinsame Nutzung von Kreis, Bürgern und Vereinen in Frage gestellt. Angefangen aus Gründen des Datenschutzes über zeitliche Nutzungen, Reinigungsfragen und Hygienevorschriften. Vereinsinventare (Musikanlagen, Kostüme, Klavier, Noten, Geschichtsunterlagen, Fotosammlung usw.) müssen entsprechend zugänglich beziehungsweise nutzbar und geschützt untergebracht sein. Ebenso gilt dies für die vorhandene größere Anzahl von historischen Dokumenten der Geschichte von Heftrich - Geschichtstafeln und der historischen restaurierten Fahne des ehemals Heftricher Kriegervereins.

Lt. Mitteilung zweier Ortsbeiratsmitgliedes liegen Informationen vor, daß der Schulstandort Heftrich keineswegs gefährdet ist, was vom Bürgermeister Herfurth bestätigt wurde. Davor müssten die Heftricher Bürger keine Ängste haben. Weiterhin wurde von diesen Ortsbeiratsmitglieder die Notwendigkeit der Nutzung aller Bürger und Vereine für die Zukunft dargelegt.

Nach weiteren Redebeiträgen der Nutzervereine, des Ortsbeirates und des Magistrates werden folgende Ergebnisse festgehalten:

- 1) Die Nutzervereine sind bereit über alternative Nutzungsmöglichkeiten in der Alteburgschule nachzudenken. Von Seiten des Magistrates wurde vorgeschlagen als nächsten Schritt eine Besichtigung der Alteburgschule mit dem Kreis und den Nutzervereinen und dem Ortsbeirat zu machen. um zu eruieren ob und in welcher Form der Raumbedarf der Nutzervereine und Heftricher Bürger gleichwertig abgedeckt werden könnte.
- 2) Die Grundfläche hinter dem Rathaus (inkl. der jetzigen Containerfläche) kann sowohl für einen Erweiterungsanbau oder Neubau und auch als Freifläche für die Schüler genutzt werden. Die Kreisverwaltung soll deshalb eine Machbarkeitsstudie erstellen, die den verschiedenen Möglichkeiten der Raum und Flächengestaltung des gesamten Grundstücks des Alten Rathauses beleuchtet.

Der Bürgermeister würde eine weitreichende zukunftssträchtige Investition des Kreises für den Schulort Heftrich begrüßen.

Die Überarbeitung und Änderung des zugesandten Protokolls von Herrn Schmidt vom Bau- und Planungsamt erfolgte in Zusammenarbeit mit:
Liselotte Fey, Karin Reinecke Böhm, Edgar Moog, Karlheinz Petersohn, Andreas Schmidt und Winfried Urban.

Idstein, den 20.09.2018

Karlheinz Petersohn
Mitglied des Ortsbeirates